

Dieses markante **Webersche Wohn- und Geschäftshaus** gegenüber dem Amtshof gehörte früher zum Ensemble der Gronewegschen Gebäude.

Das Haus verkaufte August Friedrich Groneweg um die Mitte des 19. Jahrhunderts an den Kaufmann Friedrich Heinrich August Weber und seine Ehefrau Marie geb. Tegeler. Zum Besitz gehörten noch ein kleineres Haus und ein Garten. Um das Anwesen zu komplettieren, kaufte deren Sohn Gerhard August Heinrich Weber, ebenfalls Kaufmann und Rendant, um 1890 das Höfelmeyersche Nachbarhaus hinzu. Dieses Haus war von 1919 bis zum Brand 1928 Sitz der Spar- und Darlehnskasse.

1843 war die Firma August Weber gegründet worden und so wurde aus dem gekauften Haus von Anfang an ein Geschäftshaus mit einem für die Zeit typischen Kaufmannsladen, später wurde es eine Niederlassung von Thams & Garfs. Die Geschäfte florierten, denn es gab nichts, was es bei August Weber nicht gab. Hier eine kleine Auswahl: Kolonial-, Materialwaren, Tuch-, Manufaktur-, Kurzwaren, Glas, Porzellan, Haushaltungs- und Küchengeräte, Samen, Futtermittel, Salz en gros. Aber auch Eisen, Stahl und sämtliche Bauartikel sowie Werkzeuge für Tischler und Zimmerleute waren hier zu haben. Auch als Radio- und Elektrohaus firmierte die Firma August Weber. Sogar Benzin der Marke MOTALIN war an der hauseigenen Tankstelle zu haben. Ein Angebot, das heute nicht mal ein Supermarkt bietet! In den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts wurde das Geschäft aufgegeben.

1992 kaufte Dieter Braue das Gebäude und restaurierte es inzwischen fachgerecht im Rahmen des Denkmalschutzes.

